

Berufsprüfung Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege *Analyse-Workshop*

am 11./12. Januar 2011 im Kurszentrum Ballenberg bei Brienz

1 Ausgangslage

Die Berufsprüfung Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege wird getragen von aktuell sieben Organisationen. Auf Basis der Prüfungsordnung vom Februar 2006 wurden bislang zwei Prüfungen mit je ca. 15 Teilnehmenden durchgeführt. Wer die Prüfung erfolgreich absolviert, ist Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis.

Die bestehende Berufsprüfung wird neu gestaltet, weil die Trägerschaft die Prüfung um verschiedene Fachrichtungen erweitern will (Schreinerei und Holzbau, Pflästerei, Gartenbau, Steinhauerei / Steinmetze, Gärtnerei, Spenglerei, evtl. weitere), und weil der Bund (BBT) verlangt, dass die Prüfung stärker von der Ausbildung getrennt wird.

Mit diesem Workshop wird die inhaltliche Revision der Berufsprüfung lanciert. Die Trägerschaft hat beschlossen, dazu die vom BBT empfohlene DACUM-Methode¹ einzusetzen und die neue Prüfung kompetenzorientiert zu gestalten.

Gemäss DACUM geht es in einem ersten Schritt darum, über zwei Workshops das neue Berufsprofil zu entwickeln. Der Analyse-Workshop vom 11./12. Januar 2011 findet mit Berufsleuten, die *heute* die Tätigkeit Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege ausüben, statt. Dabei werden die Tätigkeiten der Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege festgehalten und damit die Grundlagen für die neue Berufsbeschreibung gelegt. Die Resultate werden am 24. Februar 2011 in einem zweiten Workshop mit Verbandsvertretern, Behörden sowie Berufsorganisationen und heute tätigen Handwerker/-innen in der Denkmalpflege überprüft.

2 Zielsetzung des Analyse-Workshops

→ *Die tatsächlichen beruflichen Tätigkeiten einer Handwerkerin / eines Handwerkers in der Denkmalpflege sind beschrieben. Damit sind die Grundlagen für eine neue Berufsbeschreibung und die Reform der Ausbildung vorhanden.*

¹ DACUM = Develop A Curriculum. DACUM ist eine Methode, die dort eingesetzt wird, wo realitätsnahe berufliche Ausbildungen gestaltet werden. DACUM hat sich international bewährt als diejenige Methode, die am ehesten Gewähr dafür bietet, dass ein realistisches „Berufsbild“ entwickelt werden kann und sich das Berufsprofil nach den Gegebenheiten im Arbeitsmarkt richten. Siehe www.dacum.org.

3 Programm erster Tag – 11. Januar 2011

Zeit	Aktivität	Verantwortung
ab 08.45	Eintreffen / Begrüßungskaffee	
09:30 – 10:15	1. Begrüßung / Programm / Vorstellungsrunde Überblick über Ziele, Ablauf, Vorgehen, „Wer ist dabei?“	E. Wettstein Moderator/-in
10:15 – 11:00	2. Mit wem hat die Handwerkerin / der Handwerker in der Denkmalpflege zu tun?	Moderator/-in Teilnehmende
11:00 – 12:00	3. Brainstorming → <i>Was tun Handwerker/-innen in der Denkmalpflege?</i> <i>Welche Tätigkeiten gehören zu ihrem Job?</i> Moderierte Sammlung der beruflichen Tätigkeiten	Moderator/-in Teilnehmende
12:00 – 13:15	Mittagessen	
13:15 – 14:15	4. Tätigkeitsfelder bestimmen → <i>Wie können wir die Tätigkeiten sinnvoll ordnen?</i>	Moderator/-in Teilnehmende
14:15 – 15:15	5. Tätigkeiten pro Tätigkeitsfeld bestimmen → <i>Was gehört in ein gemeinsames Tätigkeitsfeld?</i> <i>Sind alle Tätigkeiten repräsentiert?</i>	Moderator/-in Teilnehmende
15:15 – 15:45	Pause	
15:45 – 17:30	6. Tätigkeiten pro Tätigkeitsfeld definieren	Moderator/-in Teilnehmende
18:00 – 19:15	Abendessen	
19:30 – 20:30	7. Tätigkeiten pro Tätigkeitsfeld definieren (Fortsetzung)	Moderator/-in Teilnehmende
ca. 20.30	8. Zusammenfassung und Abschluss erster Tag	Moderator/-in

4 Programm zweiter Tag – 12. Januar 2011

Zeit	Aktivität	Verantwortung
8:00 – 8:20	1. Programm und Vorgehen	Moderator/-in
08:20 – 12:00 (inkl. Pause)	2. Was tun Handwerker/-innen in der Denkmalpflege? (Gruppenarbeiten) → <i>Welche fachspezifischen Tätigkeiten gehören zu meinem Job?</i> → <i>In welche fachspezifischen Tätigkeitsfelder lassen sich meine Tätigkeiten ordnen?</i>	Teilnehmende in Fachgruppen
12:00 – 13:15	Mittagessen	
13:15 – 14:15	3. Gegenseitige Gruppenbesuche Vorstellung der Resultate vor je einer anderen Gruppe und Feedback in Form von <i>Verständnisfragen und Kommentaren</i> . Keine Diskussion.	Teilnehmende in Fachgruppen
14:15 – 16:30 (inkl. Pause)	4. Bewertung und Einarbeitung des Feedbacks und Überprüfung des Resultats Die Fachgruppen bewerten das Feedback und lassen es in ihre Ergebnisse einfließen.	Teilnehmende in Fachgruppen
16:30 – 17:00	5. Abschluss des Workshops Zusammenfassung und Ausblick	Moderator/-in E. Wettstein
spätestens 17:00	Schluss des Workshops	

Begriff	Bedeutung	Formulierungsregel(n)
Tätigkeitsfeld	Verantwortungsbereich, (grössere) Aufgabenbündel, ein Cluster zusammengehöriger Tätigkeiten	Verb + Objekt, sollen für sich selbst stehen und verständlich sein
Tätigkeit	Arbeitsaufgabe, spezifische sinnvolle Arbeitseinheiten, beanspruchen zur Erledigung eine begrenzte Zeit mit klarem Anfangs- und Endpunkt, können unabhängig von anderen Aufgaben erfüllt werden, führen zu einem Produkt, bestehen aus mindestens zwei Schritten	Verb + Objekt, sollten zuweisbar, messbar und beobachtbar sein
Schritt	Spezifische Elemente oder Aktivitäten, die zur Ausführung einer Arbeitsaufgabe erforderlich sind.	Nicht verwenden!

5 Organisatorische Angaben zum Analyse-Workshop

- Datum 11. Januar 2011, 9:30 bis ca. 20:30 Uhr
12. Januar 2011, 8.00 bis max. 17.00 Uhr
- Ort, Lokalität Kurszentrum Ballenberg bei Brienz
- Teilnehmende a) Berufsleute von Fachrichtungen, die heute als Handwerker/-innen in der Denkmalpflege arbeiten gemäss Teilnehmerliste
b) Gäste gemäss Teilnehmerliste
- Sprache Deutsch / Französisch
- ext. Moderation Franz Kehl, Katharina Walker, KEK-CDC Consultants
- Vertretung der Trägerschaft Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte Dr. Emil Wettstein GmbH

6 Teilnehmende / Gäste

Liste wird separat zugestellt.

7 Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Kursort wie folgt zu erreichen:

Bern ab: 07.04

Luzern ab: 07.55

Interlaken Ost ab: 08.00

Brünig-Hasliberg ab: 08.56

Brienz ab: 08.25

Ballenberg West an: 09.08

Ballenberg West an: 08.38

Ein Lageplan für die Anreise mit dem Privatverkehr liegt bei. Parkplätze sind vorhanden.

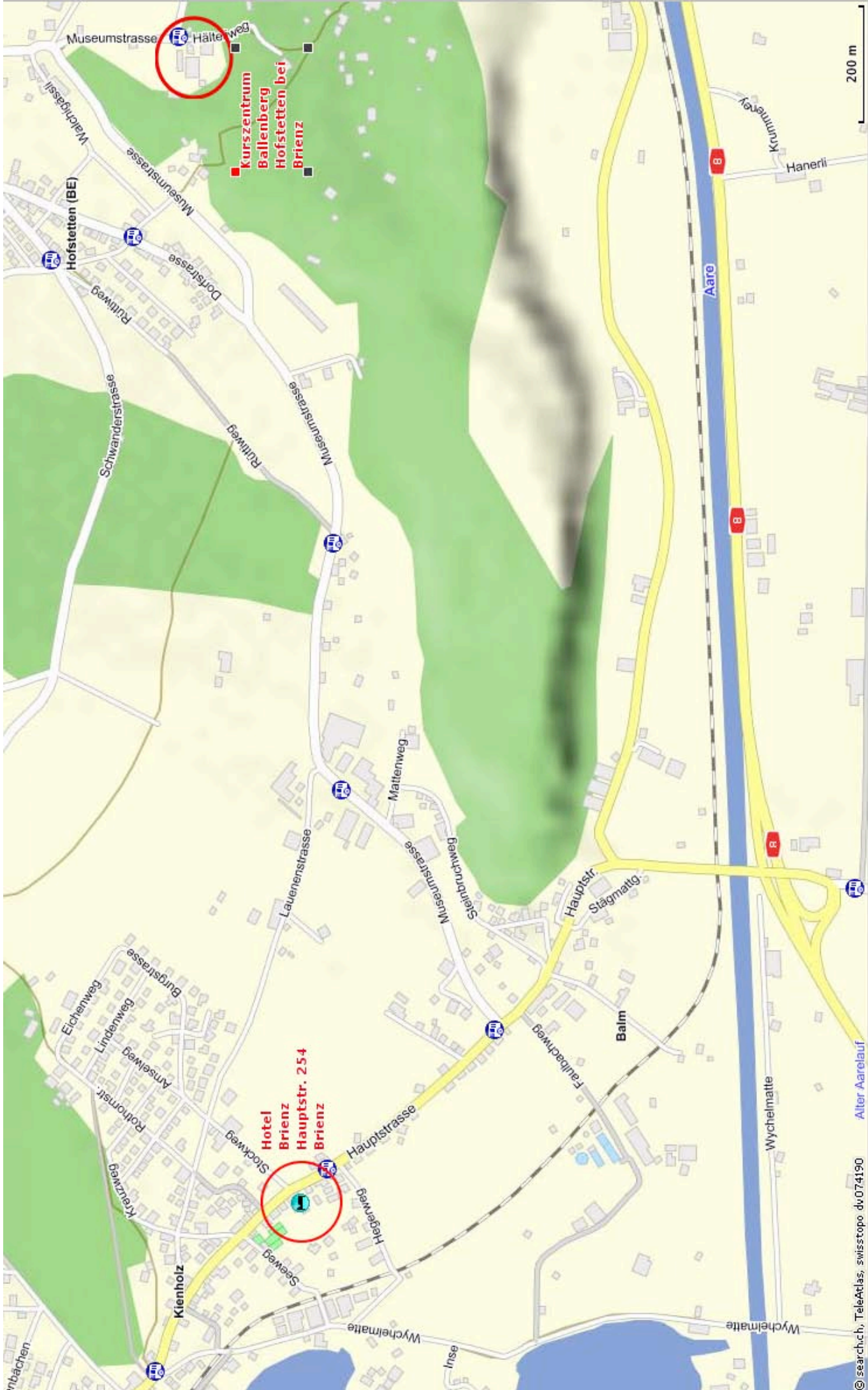
8 Kontakt

Rückfragen zum Workshop vom 11./12. Januar 2011 sind zu richten an:

Emil Wettstein

Berufsbildungsprojekte Dr. Emil Wettstein GmbH, Girhaldenweg 8 | 8048 Zürich

Tel: 044 350 55 15 | Mobil: 079 268 78 53, E-Mail: eWettstein@bbprojekte.ch



Museumstrasse

Hälterweg

Kurszentrum
Ballenberg
Hofstetten bei
Brienz

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hofstetten (BE)

Hotel
Brienz
Hauptstr. 254
Brienz

200 m